

Feudenheimer HC hofft auf Heimsieg

2. Hockey-Bundesliga: Blau-Weiß Berlin kommt zum Neckarplatt

Mannheim. (miwi) Der Sieg gegen den UHC Hamburg am vergangenen Wochenende war bei den Hockey-Herren des TSV Mannheim nicht ganz so fulminant ausgefallen wie der des Lokalrivalen Mannheimer HC einen Tag später, aber deshalb war er nicht weniger wertvoll. Das 5:3 am ersten Spieltag der Bundesliga-Saison war sogar überraschender, schließlich sind die Schützlinge von Trainer Stephan Decher erst dabei, sich im Oberhaus zu etablieren. Mit sechs Punkten aus den ersten zwei Partien geriet der Auftakt perfekt, und das macht den Trainer zuversichtlich, mit seiner jungen Mannschaft einen Schritt in der Entwicklung vorangekommen zu sein.

„Wir wollen den Abstand zu den Spitzenmannschaften verringern, aber erst einmal geht es trotzdem um den Klassenerhalt“, sagt Decher, der mit seinem Team in der vergangenen Saison als Aufsteiger den Ligaverbleib souverän geschafft hat. Weil sich in seinem Kader eine Handvoll Junioren-Nationalspieler tummeln, stehen die Chancen gut, dass es in dieser Runde noch etwas leichter fällt, den Abstand zum Tabellenkeller groß zu halten. „Wir haben gegen den UHC gesehen, was möglich ist, wenn wir an unserer Leistungsgrenze spielen“, sagt der TSV-Trainer mit Blick auf das Spiel gegen den Vizemeister.

Gleichzeitig sorgt ein Blick in die Vergangenheit dafür, nach zwei Erfolgen nicht leichtsinnig zu werden. Auch im vergangenen Jahr gab es zunächst zwei Siege, ehe sieben Niederlagen hintereinander folgten. „Wir müssen konzentriert bleiben“, fordert Decher. Vor den Spielen am Wochenende beim Club an der Alster und dem Harvestehuder THC wird

das gelingen, denn die Hamburger Teams zählen zu den Topteams. „Das wird schwierig, aber wir wollen auch in Hamburg punkten“, sagt der Coach, unabhängig davon, dass drei erfahrene Spieler aus beruflichen oder privaten Gründen nicht mit in den Norden fahren können: „Da können unsere Talente zeigen, dass sie auf diesem Niveau mitspielen können.“

Die Herren des Mannheimer HC bekommen es wie die Damen ebenfalls mit dem Club an der Alster sowie dem Harvestehuder THC zu tun. Die Ausgangslage ist für die Mannschaft von Michael McCann die gleiche wie für die von Philipp Stahr – als Tabellenführer wollen sich die MHC-Teams mit weiteren Erfolgen an der Spitze festkrallen.

„Das sind zwei richtig gute Gegner, aber wir sind gut drauf“, ist McCann zuversichtlich, dass die MHC-Herren weitere Siege einfahren können. Zwei Erfolge ohne Gegentor zum Saisonstart haben selbstbewusst gemacht.

Selbstbewusst können auch die Damen-Mannschaften des Feudenheimer HC und des TSV Mannheim in der 2. Liga sein, denn beiden gelang zum Auftakt ein Dreier. Das sollte für den TSV am Samstag bei den Zehlendorfer Wespen und für den FHC am Sonntag im Heimspiel gegen den TC Blau-Weiss Berlin fortgesetzt werden.

Bundesliga Herren, Samstag, 14 Uhr: Club an der Alster – Mannheimer HC; **16.30 Uhr:** Harvestehuder THC – TSV Mannheim; **Sonntag, 12 Uhr:** Club an der Alster – TSV Mannheim; **15 Uhr:** Harvestehuder THC – Mannheimer HC.

Bundesliga Damen, Samstag, 16.15 Uhr: Club an der Alster – Mannheimer HC.

2. Liga Damen, Samstag, 15 Uhr: Zehlendorfer Wespen – TSV Mannheim; **Sonntag, 13 Uhr:** Feudenheimer HC – Blau-Weiß Berlin.

Bundesligisten alle in Hamburg